

Türkische Post

NUMMER 254

W

Istanbul, Sonnabend, 26. Okt. 1940

15. JAHRGANG



Vom Wandel der Zeiten

Während 1918 der französische Sieger Marschall Foch die deutschen Unterhändler in seinem Salonwagen im Walde von Compiegne mit deutlich zur Schau getragenen Hochmut behandelte, empfing dieser Tage der Sieger von 1940, Adolf Hitler, den Marschall des besieгten Frankreich, Pétain, in anerkannt würdigem Rahmen, wie es einem Gegner gebührt, der sich militärisch in Ehren geschlagen hat. — Unser Bild zeigt Marschall Foch 1918 in Compiegne.

Frankreichs Selbstbesinnung

Pétain wieder in Vichy

Vichy, 25. Okt. (A.A.n.Havas)

Marschall Pétain ist gestern um 19.45 Uhr in Begleitung des Chefs seines Zivilkabinetts nach Vichy zurückgekehrt.

Bei seiner Ankunft im Hotel wurde Marschall Pétain von dem Siegelbewahrer Alibert, vom Staatssekretär des Inneren, Peyrouton, vom Staatssekretär des Kriegsministeriums, General Huntziger, vom Marine-Staatssekretär, Admiral Darlan, sowie von Admiral Pernot empfangen.

Marschall Pétain sprach einige Worte mit den erschienenen Persönlichkeiten und begab sich dann sofort, von den zahlreichen französischen und ausländischen Pressevertretern ehrfurchtsvoll geprägt, in seine Wohnräume.

„L'Illustration für Verständigung mit Deutschland“

Genf, 25. Okt. (A.A.)

Das DNB meldet aus Vichy:

„L'Illustration“ tritt in einem Artikel für eine enge Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Deutschland ein. Der Verfasser erblickt drei Möglichkeiten, die sich heute für Frankreich auf außenpolitischem Gebiet ergeben:

1. „Splendid Isolation“, die jedoch unzweckmäßig sei.

2. Verständigung mit England.

3. Verständigung mit Deutschland, da Frankreich allein nicht leben könne und sich auf einen größeren Nachbarn stützen müsse.

Wenn Frankreich eine Entente mit England abschließen würde, so würde dies den Keim zu einem neuen Kriege in sich bergen, denn Deutschland würde auch in Zukunft, wie es in der Vergangenheit der Fall war, jede englisch-französische Entente als gegen sich selbst gerichtet betrachten.

Kann man jedoch, so heißt es in dem Artikel weiter, die Sicherheit, die eine rückhaltlose Verständigung mit den 80 Millionen des deutschen Volkes bieten würde, ausschließen? Frankreich und Deutschland würden zusammen einen Block von 120 Millionen darstellen, der allen Machenschaften Trotz bieten könnte.

Vom wirtschaftlichen Standpunkt müssten Deutschland und Italien an der Zusammenarbeit mit Frankreich stark interessiert sein.

Der Verfasser des Artikels fordert seine Landsleute auf, sich dieser Politik anzuschließen, die Frankreich retten könnte.

Spaniens Rolle im neuen Europa

„Wir wollen Vorkämpfer der neuen Geschichte sein“

Madrid, 25. Okt. (A.A.n.Stefani)

Unter dem Titel „Glaube und Gehorsam der Falange“ schreibt die Zeitung „Arriba“ in ihrem Leitartikel u. a. daß der vergangene Donnerstag ein historischer Tag gewesen sei. Die Zusammenkunft zwischen Franco und Hitler werde als wesentliche Folge den Willen Spaniens erkennen lassen, sich im neuen Zeitalter, das in Europa anbricht, vernehmlich zu machen. Wir haben es satt, Opfer zu sein. Wir wollen ein Vorkämpfer der neuen Geschichte sein. Alles was der Caudillo beschließt, stößt auf die Begeisterung und den Gehorsam der Falange, die in seiner Person den Führer gefunden hat, auf den sie seit einem Jahrhundert wartete.

Geistige und politische Revolution in ganz Europa schon während des Krieges

Berlin, 25. Okt. (A.A.n.Stefani)

Die „Deutsche Diplomatisch-Politische Korrespondenz“ unterstreicht die geschichtliche und symbolische Reise Hitlers nach Westeuropa und hebt hervor, daß die geistige und politische Revolution sogar während dieses Krieges in allen Teilen des europäischen Festlandes triumphiere.

„England beleidigt Spanien“

Berlin, 25. Okt. (A.A.n.DNB)

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht einen Aufsatz mit der Überschrift „England beleidigt Spanien“ und schreibt u. a.:

„Die englische Presse behauptet, daß Deutschland einen Druck auf Spanien ausübe. Durch diese Erklärung falscht die englische Presse nicht nur die Tatsachen, sondern sie beleidigt Spanien in der größten Weise und zwar in einem Augenblick, in dem Spanien mit einer Unabhängigkeit und Freiheit, wie es sie seit dem Verlust der Armada nicht besessen hat, seine Entscheidung trifft.“

Madrid, 25. Okt. (A.A.)

Der Berliner Berichterstatter der Zeitung „Informationes“ erklärt, daß die Zusammenkunft zwischen Franco und Hitler während des Besuches Suners in Berlin geplant worden sei und mit der Unterredung zwischen Hitler und Laval zusammenhänge.

Marschall Rydz-Smigly als Spion verhaftet

Bukarest, 25. Okt. (A.A.n.DNB)

Marschall Rydz-Smigly, der an einer polnischen Spionage-Organisation beteiligt ist, die kürzlich aufgedeckt wurde, wurde gestern mehrmals vernommen und heute verhaftet. Er lebte in letzter Zeit auf einem kleinen Grundstück im Bezirk Valcea. Er wurde jetzt in das Gefängnis von Ramnicu-Valea gebracht.

Bukarest, 25. Okt. (A.A.)

Der Ausschuß, der mit der Untersuchung über die Gefangennahme des früheren Führers der Eisernen Garde, Codreanu, beauftragt ist, der im Jahre 1938 ins Gefängnis geworfen und später bei einem Fluchtversuch getötet wurde, hat festgestellt, daß Codreanu von dem Militärgericht, vor dem er sich zu verantworten hatte, zu Unrecht verurteilt worden ist, und hat die Akten an die Berufungsinstanz weitergeleitet.

Bukarest, 25. Okt. (A.A. n. Stefani)

In einem Erlaß, den General Antonescu gestern unterzeichnet hat, wird angeordnet, daß sämtliche Schulen, die den Namen des Exkönigs Carol II. tragen, ihre Bezeichnung nach dem Namen des Königs Michael I. von Rumänien abzuändern haben.

„USA wollen Großbritanniens Positionen und Reichtümer erben“

Rom, 25. Okt. (A.A. n. DNB)

Zu der letzten Rede des Marineministers der USA, Knox, schreibt das „Giornale d'Italia“ u. a.:

„Die Welt weiß jetzt, daß die Vereinigten Staaten unter dem Vorwand, die Verteidigung ihres Landes sicherzustellen, es auf die Vorräte zur See, d. h. in der Welt, abgesehen haben. Wenn der Minister erklärt, daß die Ver-

einigten Staaten mehr Marine- und Luftflottenstützpunkte im Stillen Ozean nötig hätten und daß sie sie bekommen würden, so bestätigt er damit die Auflösung des britischen Imperialsystems und die Absicht der Vereinigten Staaten, in Bezug auf die Positionen und Reichtümer Großbritanniens dessen Nachfolger zu werden. Die Vereinigten Staaten haben bis jetzt aus dem Krieg Nutzen gezogen, indem sie sich ihren Beistand durch neue Gebietsabtretungen bezahlen ließen. Auf diese Weise wollen die Vereinigten Staaten durch das Losungswort „Nationale Verteidigung“ ihre Opposition gegen die Politik der Achse und Japans rechtfertigen, eine Politik, mit der nur das Ziel verfolgt wird, Europa, Ostasien und Afrika vor ungerechtfertigten Einfassungen zu bewahren.“

Exkönig Carol fleht Amerika um Hilfe an

Washington, 25. Okt. (A.A.)

Exkönig Carol von Rumänien hat sich an die Vereinigten Staaten gewandt, damit sie zu seinen Gunsten und im Interesse der Angehörigen seines Gefolges, die augenblicklich in Spanien zurückgehalten werden, eingreifen.

— — —

Bukarester Donaukonferenz unter Beteiligung Rußlands

Moskau, 25. Okt. (A.A.)

Heute nachmittag hat sich eine Sowjet-Delegation im flugplanmäßigen Flugzeug nach Sofia begeben. Von dort wird sie nach Bukarest weiterreisen, um dort, wie man erfährt, an der Sitzung der Donau-Kommission teilzunehmen, die zum 28. Oktober nach der rumänischen Hauptstadt einberufen worden ist.

Die Abordnung besteht aus 7 Personen. Ihr Führer ist der Generalsekretär des Volkskommissariats für Auswärtige Angelegenheiten, Slobodan Ioffe. Außerdem gehören ihr an: Der Leiter der näherrückenden Abteilung des Außenkommissariats, Novikoff, und der Leiter der Vertragsabteilung, Arkadscheff.

— — —

Italienische Flieger gegen England

Berlin, 25. Okt. (A.A.)

Das Oberkommando der deutschen Wehrmacht gibt bekannt:

Kampfflugzeuge griffen gestern in kurzer Folge die britische Hauptstadt an und belegten im Süden Englands einige Hafenplätze, Industrieanlagen und Verkehrseinrichtungen wirksam mit Bomben. In der Nacht richteten sich die Angriffe hauptsächlich gegen London, wo Brände und Explosionen unsere Erfolge bestätigten. Die nächtlichen Angriffe richteten sich außerdem gegen Rüstungszentren und Hafenbezirke. Das Vermögen der britischen Häfen wurde fortgesetzt.

Im Rahmen der von der deutschen Luftwaffe durchgeföhrten Kampfhandlungen gegen England starteten erstmalig italienische Kampfverbände von ihrer Absprungbasis im besetzten Gebiet aus. Sie erzielten durch kühn geführte Angriffe wohlgezielte Bombentreffer und errangen bedeutende Erfolge im Angriff gegen Hafenanlagen im Osten der britischen Inseln.

Der Feind flog in der vergangenen Nacht nach Nord- und Westdeutschland ein. Die feindlichen Luftangriffe richteten sich in erster Linie gegen Hamburg, wo einige Brände und sonstige Sachschäden verursacht wurden. Im Schutze der Wolken stieß der Feind bis Berlin vor. Durch einige Bomben wurden Dachstuhlbrenne und Gebäudeschäden verursacht. In einem Holzlager brach ein Brand aus. In Berlin und Hamburg sind einige Tote und Verletzte zu beklagen.

5 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen. Deutsche oder italienische Flugzeuge werden nicht vermisst.

Sayı 5 Kuruş. — Pazardan başka her gün çıkar. — İdarehane: Beyoğlu, Galib Dede Caddesi 59. — Telgraf adresi: „Türkpost“-İstanbul. — Telefon: Matbaa No. 44605. Yazı İşleri No. 44606. — Posta Kutusu: İstanbul 1269.

Preis der Einzelnummer 5 Kuruş. — Erscheint täglich außer Sonntags. — Geschäftsleitung: Beyoğlu, Galib Dede Caddesi Nr. 59. — Drahtanschrift: „Türkpost“-İstanbul. — Fernsprecher: Geschäftsstelle 44605, Schriftleitung 44606. — Postfact: İstanbul 1269.

Atatürk-Gedenkfeiern am 10. November

Ankara, 25. Oktober.

Anlässlich der Wiederkehr des Todes-tages Kemal Atatürks werden am 10. November dieses Jahres in allen Orten des Landes Gedenkfeiern veranstaltet werden. Die Republikanische Volkspartei hat zu diesem Zweck ein umfassendes Programm ausgearbeitet.

In Ankara wird sich der Präsident der Republik, İsmet İnönü, am 10. November vormittags nach der vorläufigen Ruhestätte Atatürks begeben und sich dort vor der sterblichen Hülle des verewigten Staatspräsidenten verneigen und im Namen der Nation einen Kranz niedergelegen. In der gleichen Stunde werden auch in den anderen Städten des Landes an den Atatürk-Denkmalen Blumengewinde niedergelegt werden.

Die Einwohnerzahlen der größeren Städte

Ankara, 25. Oktober.

Nach den vorläufigen Feststellungen hat die Volkszählung vom 20. Oktober d. J. soweit sie die Städte mit mehr als 25.000 Einwohnern betrifft, folgendes Ergebnis gezeigt:

Stadt	1940	1935
Istanbul	789.346	741.168
Izmir	184.362	170.959
Ankara	155.544	122.720
Adana	89.990	76.473
Bursa	77.348	72.187
Eskişehir	60.614	47.045
Gaziantep	57.314	50.965
Konya	56.698	52.093
Kayseri	53.908	46.181
Edirne	45.168	36.121
Diyarbakır	43.264	34.642
Sivas	41.274	33.890
Malatya	38.009	27.296
Manisa	37.701	30.877
Zonguldak	37.420	20.603
Samsun	36.917	32.482
Erzurum	36.414	33.104
Urfa	34.829	31.721
Trabzon	33.040	29.682
Maras	30.695	29.402
Mersin	30.193	27.620
Izmit	29.126	18.693
Balıkesir	29.059	26.699
Antalya	28.127	—
Tarsus	27.733	24.382
Afyon	26.947	24.159
Kılıç	26.576	24.620
Adapazarı	25.455	24.839
Elâzığ	25.364	23.178
Antalya	25.075	22.993



Die Tatsache, daß die Verluste an Menschenleben bei den Bombenabwürfen auf Wohnviertel in den deutschen Städten verhältnismäßig gering sind, ist darauf zurückzuführen, daß die Luftschutzorganisation frühzeitig gründlich durchgebildet worden ist. — Unser Bild zeigt drei junge Leute, die rechtzeitig ihren Schutzraum im Keller aufgesucht hatten, sodass sie nach dem Bombenangriff ans Tageslicht kommen konnten.

Amerika macht „Klar Schiff zum Gefecht“

Betrachtungen zum USA-Bauprogramm vom 9. September 1940*) — Englands Kriegsflotte von den USA überflügelt

Von Erich Glodschey

Die Regierung in Washington hat die am Ende des Weltkrieges getroffene Vereinbarung der Flottengleichheit mit England jetzt endgültig verlassen. Die Stärke der USA-Kriegsflotte nach dem neuen Bauprogramm, das am 9. September 1940 beschlossen wurde, soll weit über die Stärke der englischen Kriegsmarine hinausgehen.

Zu diesem Bauprogramm von 201 neuen Kriegsschiffen im Werte von 3,8 Milliarden Dollar, das 1947 bereits ausgeführt sein soll, erklärte der USA-Marineminister, daß die Flotte der Vereinigten Staaten nach Abschluß dieser Bauten „doppelt so groß sein werde wie die bisher stärkste Flotte der Weltgeschichte“. Der Minister hat nicht ausdrücklich erwähnt, daß es sich bei der überflügelten Flotte um die englische handelt. Der amerikanische Pressefunk war am 10. September weniger zurückhaltend. Er sagte in seiner Meldung „an alle“, daß die Vereinigten Staaten „klar Schiff zum Gefecht“ gemacht haben, um die größte Armada in der Geschichte des Seekrieges aufzubauen“ und fuhr dann wörtlich fort: „Wenn dieses neue Programm in fünf Jahren fertig sein wird, werden die Vereinigten Staaten eine Flotte haben, gegenüber welcher diejenige Großbritanniens, der Königin der Meere, nur ein Zwerg sein wird“. Diese Worte des Washingtoner Pressefunk sind in den Londoner Blättern nicht wiedergegeben worden.

Wie weit die Baupläne der Vereinigten Staaten gehen, ergibt sich aus der *Denkchrift des amerikanischen Marineministeriums „Flottenpolitik der USA“*, die in der amerikanischen Presse veröffentlicht worden ist. Daraus ist zu entnehmen, daß in den nächsten fünf Jahren zu den 15 vorhandenen Schlachtschiffen einschließlich der jetzt im Bau befindlichen insgesamt 17 neue Schlachtschiffe kommen sollen. Zu den sechs Flugzeugträgern sollen in diesem Zeitraum 12 neue hinzukommen. Die 37 Kreuzer werden durch 48 neue verstärkt. Die Zahl von 197 Zerstörern soll durch 170 Neubauten vermehrt werden, die Zahl von 103 U-Booten durch 82 Neubauten. Das würde im Jahre 1947 ergeben, daß die USA-Flotte aus 32 Schlachtschiffen, 18 Flugzeugträgern, 85 Kreuzern, 368 Zerstörern und 185 Unterseebooten bestände.

Auch wenn Außerdienststellungen veralteter Schiffe diese Zahlen etwas kleiner machen würden, überragen sie dennoch die englischen Baupläne — ganz abgesehen von den Kriegsverlusten — sehr erheblich. Als Begründung sagt die USA-Denkchrift, die Verstärkung der Flotte diene „der Verteidigung der Nation und ihrer Interessen“.

Nach dem Weltkrieg hatte es England zu verhindern gewußt, daß seine Kriegsflotte von der Vereinigten Staaten überflügelt wurde. Auch während des Weltkrieges war nämlich eine gewaltige Vergrößerung der USA-Flotte durch

*) Siehe hierzu unseren Artikel vom 24. Oktober „Die japanische Wehrmacht! Ein abschließender Bericht über das Stärkeverhältnis der japanischen Kriegsflotte zur amerikanischen folgt.

Schlachtschiffe von bis dahin unbekannter Größe und Bewaffnung begonnen worden. Aber in der Flottenkonferenz von Washington 1922 gelang es den Engländern, das Tempo der amerikanischen Baupolitik so abzubremsen, daß England nicht ins Hintertreffen geraten konnte. Die USA ihrerseits hatten ein Interesse daran, die gleichzeitigen großen japanischen Baupläne nicht zu sehr wachsen zu lassen. England verließ damals das alte Bündnis mit Japan und setzte im Washingtoner Flottenvertrag durch, daß Japan nur drei Fünftel der Flottenstärke Englands oder der Vereinigten Staaten besitzen dürfe. Damit war gleichzeitig sichergestellt, daß die USA-Flotte nur gleich stark wie die englische sein würde. Den Anspruch des „Zweimächtestandards“ der Zeit vor dem Weltkriege, wonach die englische Kriegsflotte so stark sein mußte, wie die zwei nächststärksten Flotten zusammen, hatte England jedoch damit zugunsten eines „Einnachtsstandards“ aufgegeben müssen.

Fünfzehn Jahre galt dieser Washingtoner Flottenvertrag. Auch als Japan sich nach seinem Abschluß dieser Bauten „doppelt so groß sein werde wie die bisher stärkste Flotte der Weltgeschichte“. Der Minister hat nicht ausdrücklich erwähnt, daß es sich bei der überflügelten Flotte um die englische handelt. Der amerikanische Pressefunk war am 10. September weniger zurückhaltend. Er sagte in seiner Meldung „an alle“, daß die Vereinigten Staaten „klar Schiff zum Gefecht“ gemacht haben, um die größte Armada in der Geschichte des Seekrieges aufzubauen“ und fuhr dann wörtlich fort: „Wenn dieses neue Programm in fünf Jahren fertig sein wird, werden die Vereinigten Staaten eine Flotte haben, gegenüber welcher diejenige Großbritanniens, der Königin der Meere, nur ein Zwerg sein wird“. Diese Worte des Washingtoner Pressefunk sind in den Londoner Blättern nicht wiedergegeben worden.

Wie weit die Baupläne der Vereinigten Staaten gehen, ergibt sich aus der *Denkchrift des amerikanischen Marineministeriums „Flottenpolitik der USA“*, die in der amerikanischen Presse veröffentlicht worden ist. Daraus ist zu entnehmen, daß in den nächsten fünf Jahren zu den 15 vorhandenen Schlachtschiffen einschließlich der jetzt im Bau befindlichen insgesamt 17 neue Schlachtschiffe kommen sollen. Zu den sechs Flugzeugträgern sollen in diesem Zeitraum 12 neue hinzukommen. Die 37 Kreuzer werden durch 48 neue verstärkt. Die Zahl von 197 Zerstörern soll durch 170 Neubauten vermehrt werden, die Zahl von 103 U-Booten durch 82 Neubauten. Das würde im Jahre 1947 ergeben, daß die USA-Flotte aus 32 Schlachtschiffen, 18 Flugzeugträgern, 85 Kreuzern, 368 Zerstörern und 185 Unterseebooten bestände.

Auch wenn Außerdienststellungen veralteter Schiffe diese Zahlen etwas kleiner machen würden, überragen sie dennoch die englischen Baupläne — ganz abgesehen von den Kriegsverlusten — sehr erheblich. Als Begründung sagt die USA-Denkchrift, die Verstärkung der Flotte diene „der Verteidigung der Nation und ihrer Interessen“.

Protest gegen die erfolgreiche Bombardierung der Bahrain-Inseln

Washington, 25. (A.A.) Die Regierung der Vereinigten Staaten hat in Rom einen energischen Protest gegen die Bombardierung amerikanischer Erdölquellen auf den Bahrain-Inseln erhoben.

Washingon, 25. (A.A.)

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat in Rom einen energischen Protest gegen die Bombardierung amerikanischer Erdölquellen auf den Bahrain-Inseln erhoben.

„Keineswegs, Kapitän“, sagte Gerhard Strom. „Hier in Hamburg lebt eine Frau, der ich unendlich viel verdanke. Ich war Waise, mein Vater ist auf See geblieben, diese Frau hat mich studieren lassen. Auf ihre Kosten habe ich die Seefahrtsschule besucht. Ihr einziges Kind blieb verschollen, als sie mit ihrem Mann noch zur See fuhr, auch ihr Mann ist verschollen. Da habe ich ihr versprochen ...“

„Also gut“, unterbrach ihn der Kapitän, „die Geschichte können sie ja einmal auf See erzählen. Und wenn wir einen patagonischen Hafen anlaufen, können sie an Land gehen, soweit es unsere Arbeit erlaubt. Hallo, Steward, zwei Whisky! Wo steckt denn dieser verdammte Seewal?“

Es schien Gerhard Strom, als ob der Steward allzurasch zur Stelle war. Er mußte die letzten Sätze noch gehört haben.

„Er ist einer von den zwei Engländern, die wir an Bord haben“, sagte Kapitän Rasmussen. „Sonst haben wir nur Norweger und Deutsche. Sie werden an unserer Mannschaft Freude haben, es sind prächtige Kerle.“ — — —

Ein Schiff vor der Abfahrt ist ein unruhiger Reisender, der stets noch etwas zu tun hat. In den Salon, in dem Gerhard Strom mit dem Kapitän saß, kamen alle Augenblüche Leute von der Mannschaft oder Werftarbeiter und fragten nach Befehlen. Der I. Steuermann Amund Thoresen erschien, beide Arme beladen mit Apothekerwaren.

„Ich darf also mit?“ fragte Gerhard Strom. Seine Augen leuchteten vor Freude auf.

„Meinetwegen“, brummte Kapitän Rasmussen, als ob er über seine Offenheit verärgert wäre. „Sie können heute mittag vor dem See-Amt anmustern. Die Bedingungen sind Ihnen ja bekannt. Sebal wird Ihre Sachen an Bord bringen. Haben Sie sonst noch irgendwelche Wünsche?“

„Darf ich erfahren, welche südamerikanischen Häfen angelaufen werden?“

Die buschigen Augenbrauen des Kapitäns zogen sich zusammen.

„Donnerwetter, Sie sind aber neugierig. Darf ich fragen, warum Sie für diese Häfen ein Interesse haben?“

„Ich soll Nachforschungen anstellen, nach einem jungen Mädchen. Es soll in Patagonien leben, wenn es überhaupt lebt.“

„Sie scheinen ja ein phantastisch veranlagter junger Mann zu sein“, wehrte Kapitän Rasmussen ab. „Fast tut es mir leid, daß ich zugesagt habe. Oder wollen Sie mir irgend eine rührselige Geschichte aufbinden?“

Hans-Verlag, Berlin SW 11

Letztes Schiff im Eismeer

EIN ROMAN AUS DEM WALKRIEG

Von Alexander von Thayer

(1. Fortsetzung)

Die Junisonne! Sie lachte endlich in ihrer Pracht, der schöne Tao war gekommen, den der Morgenebel auf der Elbe angezeigt hatte. Die schneeweißen Mövenschwingen schossen über den Fluß dahin, am Strand trippelten die bunten Austernfischer und Strandläufer, in den blühenden Gärten Blankeneses zwitscherten die Schwänen.

Soweit Gerhard Strom schauen konnte, waren diese Gärten ein einziger rotleuchtender Blumen-

Im Spiegel des Alltags

Heirat als Polizeistrafe

In Siam (heute Thailand) gibt es ein merkwürdiges Gesetz, das allen Frauen zugute kommt, die bis zu ihrem 30. Lebensjahr noch keinen Mann gefunden haben. Nach diesem Zeitpunkt können sie sich an die Regierung wenden und um zwangsweise Beschaffung eines Ehemannes ersuchen. Von der Regierung wird ein solches Gesuch an die zuständigen Strafanstaltsbüroden weitergereicht, denn man steht auf Izm Standpunkt, daß in vielen Fällen die Ehe einen Straffällig gewordenen wieder auf den rechten Weg bringen kann. So wird in Siam jeder Strafgefange gleichzeitig zum Heiratskandidaten wider Willen. Fiel die Verurteilung milde aus, dann hat der Strafgefange unter Umständen das Recht, falls sich mehrere ältere Damen um Ehemänner beworben haben, unter den Frauen diejenige auszusuchen, die ihm zusagt. Bei schwerwiegenden Strafen hat nur die Frau ihrerseits das Recht der Wahl. Der Strafling muß sich in einem solchen Fall der polizeilichen Anordnung, zu heiraten, widerstandslos fügen, da er sonst eine Strafverschärfung zu erwarten hat. Diese merkwürdigen Ehen sind nur unter ganz besonderen Umständen der Möglichkeit einer künftigen Scheidung offen. Man hat jedoch die Erfahrung gemacht, daß solche zwangsweise verheirateten Uebelträger — Mörder und Schwerverbrecher läßt man hierbei begreiflicherweise unberücksichtigt — im allgemeinen recht gute Ehemänner werden und in den seltensten Fällen neue Delikte begehen.

Ein mutiger Bräutigam

Einen Rekord, den ihm so leicht keiner wird nachmachen können und wollen, stellte — natürlich! — ein Amerikaner auf. Mister John Smith aus Newyork, der bereits acht mal verheiratet war und insgesamt 41 Kinder besitzt, trat nunmehr zum neunten Mal vor den Traualtar. Hinzu zu führen wäre noch, daß der mutige Freiermann über 70 Jahre zählt!

Invasion der Schildkröten

In der Nähe des griechischen Hafens Piräus wunderten sich die zum Markt fahrenden Bauern nicht wenig, als sie die Straße und deren Umgebung von Hundertausenden von Schildkröten „besetzt“ fanden. Es war ihnen schlechterdings unmöglich, mit ihren Ochsen- und Eselgespannen auch nur einen Schritt weiter zu fahren. Sie mußten der Schildkröten-Invasion weichen und wieder in ihre Dörfer zurückkehren. Erst von der Stadt angeforderte Räumkolonnen beseitigten das lebende Hindernis notdürftig innerhalb eines halben Tages. Was die Schildkröten zu dieser Massenwanderung veranlaßt hat, darüber zerbrechen sich nunmehr die Zoologen die Köpfe.

Die Bernhardiner-Post zum Brocken

Es ist jetzt 50 Jahre her, daß im höchsten Dorf des Harzes, dem jetzt so bekannten Kur- und Wintersportort Schierke, eine Postagentur in Betrieb gesetzt wurde. Diese Postagentur versah den Postdienst zwischen Schierke und dem Brocken ebenfalls, aber nur in den schneefreien Monaten, also vom 1. Juni bis 30. September. Nach dieser Zeit mußte man sich auf dem Bro-

ken mit seiner Versorgung irgendwie selbst helfen, und man tat das auf originelle Art und Weise. Man machte sich den Bernhardinerhund als Postboten dienstbar und verwandte damit einen Helfer, der sich schon seit Generationen auf dem Großen Sankt Bernhard als Rettungshund bewährt hat. Hier im Harz wurde der Bernhardiner zum dienstbaren Geiste des Menschen, wenn die gewaltigen Schneemassen den Verkehr zwischen Schierke und dem Brocken zur Unmöglichkeit machten. Einer der mächtigen Bernhardinerhunde, die im Brockenhause gehalten wurden, machte sich dann auf den Weg, trug einen festen Behälter um den Hals bis nach Schierke, empfing dort Briefe und sonstige Postsachen, ließ sich kleinere Bestellungen, die durch Zettel gegeben wurden, noch auflängen und trug dann wieder zum Brocken zurück. So war man dort auch in den schweren Wintermonaten nicht von der Außenwelt abgeschlossen.

Prager Schuhauflschlitzer verhaftet

Dieser Tage konnte in einem Wagen der Prager Straßenbahn ein älterer Mann verhaftet werden, als er einer Frau unauffällig mit einer Rasterklinge einen Schuh aufgeschnitten hatte. Der Mann hatte die Klinge an seinem Schuh befestigt. Die Polizei stellte fest, daß es sich um einen geistesgestörten Pensionisten handelt, der von der fixen Idee besessen war, Frauen die Schuhe zu zerschneiden. Solche Fälle wurden im Laufe des Sommers mehrmals festgestellt, doch konnte der Täter immer rechtzeitig entweichen. Die Polizei hält es nicht für ausgeschlossen, daß der Geisteskranke auch mit dem Manne identisch ist, der vor zwei Jahren Frauenmäntel im Gedränge aufschnitt.

Die längsten deutschen Tunnels

Seit dem Anschluß der Ostmark an das Reich ist nicht nur die Zahl der besonders langen Tunnels Deutschlands größer geworden, auch die Reihenfolge hat sich geändert. Es gibt jetzt im Reich insgesamt sieben Tunnel über 3000 m Länge. An erster Stelle kommt der Arlbergtunnel im Vorarlberg mit 10 300 m, dann der Tauern-tunnel in Kärnten mit 8 520 m. An dritter Stelle folgt der bekannte Tunnel bei Kochen an der Mosel mit 4 200 m, und schon an vierter Stelle kommt Hessen-Nassau mit dem Distelrasen-Tunnel bei Schlußtern mit 3 575 m, an fünfter Stelle der Fahrnautunnel bei Schopfheim in Baden mit 3 170 m, an sechster Stelle wieder der Gau Hessen-Nassau mit den Krähbergtunnel bei Rixbach mit 3 100 m und an siebenter Stelle der Brandleitetunnel bei Oberhof in Thüringen mit 3 088 m.

Ein Hund wurde Korporal

Einen eigenartigen Brauch pflegen die Soldaten von Alaska, die Tieren — militärische Grade verleihen. So wurde neulich in einem Grenzfort ein riesiger Wolfshund zum Korporal ehrenhalber ernannt, weil er der Besatzung wertvolle Dienste a's Post- und Meldeläufer während zehn Jahren geleistet hatte. Die Feierlichkeit fand ihren Abschluß mit einem handfesten Essen, bei dem auch der vierbeinige „Korporal“ nicht zu kurz kam.

teppich, der sich bis zum Wald hinaufzog. Es war Gerhard Strom, als hätten die Rosen noch nie so üppig geblüht wie in diesem Juni. Und wie das Wasser glänzt! Ein flimmerndes Funkeln und Gleisen bis hinein in die Stadt, über der noch immer Rauch und Dunst lag. Das Hämmer aus den Werften drang bis hierher. Auf den Hellingen erstanden Riesenschiffe. Ob sie wohl wirklich 50.000 Tonnen bauen? dachte Gerhard Strom. Möglich wäre es schon ... die Engländer würden Augen machen!

Ein leiser Wind kam vom offenen Meer und trug ein leises Rauschen durch die Bäume.

Frau Steinholz stand am Zaune ihres Gartens und blickte hinab zur Landungsbrücke. Es war hier daußn immer einsam um sie. Im Sommer kamen allerdings fröhliche junge Menschen aus Hamburg, die kleinen Fährdampfer brachten lachende, schwatzende und neugierige Menschen, die aber nach wenigen Stunden wieder in die Stadt zurückfuhren.

Im Winter war sie oft wochenlang von aller Welt abgeschlossen. Ab und zu tauschte sie einige freundschaftliche Worte mit den Nachbarn, das war alles. Es waren alte Leute, wie sie selbst, einige Kapitänswitwen, auch alte Seeleute, die sich mit ihren Ersparnissen hier in Blankenesse kleine Häuschen gekauft hatten und nun die letzten Jahre ihres arbeitsreichen Lebens damit verbrachten, die Blumen zu pflegen und hinab zur Elbe zu sehen, auf der die großen Dampfer hinaus in die Welt zogen.

Manchmal knirschten die Eisschollen am Strand unterhalb ihres kleinen Gartens, dann heulten und brausten die Winterstürme über das schwarze Elbwasser. Frau Steinholz wußte dann monatelang nicht, was draußn in der weiten Welt vor sich ging. Dann lastete die graue Einsamkeit wie Blei auf ihrem Gemüt, erdrückte jede Freude und machte ihr Herz stumpf und bitter. (Fortsetzung folgt)

Sahibi ve Neşriyat Müdürü: A. Muzaffer Toydemir, Inhaber und verantwortlicher Schriftleiter. / Haupt-Schriftleiter: Dr. Eduard Schaefer. / Druck und Verlag „Universum“ Gesellschaft für Druckereibetrieb, Beyoğlu Galib Dede Caddesi 59.

Wirtschaftsteil der Türkischen Post

Neue Höchstpreise für Erdöl und Benzin

Wir hatten bereits mitgeteilt, daß die Höchstverkaufspreise für Erdöl und dessen Derivate innerhalb der Türkei vom Handelsministerium erneut festgesetzt worden sind. Zu dieser Neuregelung der Preise sah sich das Handelsministerium infolge der inzwischen eingetretenen Erhöhung der Auslandnotierungen für Erdöl genötigt. Die neuen Preise, die wir nachstehend wiedergeben, sind am Mittwoch, den 23. Oktober 1940, in Kraft getreten:

Grundpreise ab Lager Istanbul, Izmir und Iskenderun: B		
Benzin, lose	31,28	Kuruş f. d. kg
Benzin, lose	22,83	" f. d. Liter
Benzin, zwei große Kanister	869,10	"
Erdöl, lose	18,34	" f. d. kg
Erdöl, lose	15,03	" f. d. Liter
Erdöl, zwei große Kanister	628,13	"
Erdöl, kleine Einzelkanister	92,34	"
Motorin, lose	11,36	" f. d. kg
Motorin, zwei große Kanister	427,90	"

Höchstverkaufspreise für Erdöl und Benzin (lose) in Ankara, Istanbul und Izmir:

	Benzin f. d. 1	Erdöl f. d. kg	Erdöl f. d. 1 Kuruş
Ankara	27,85	24,80	20,35
Istanbul	25,10	19,55	16,05
Izmir	25,15	19,70	16,15

Die Höchstverkaufspreise für Benzin und Erdöl in Kanistern wurde für Ankara, Istanbul und Izmir wie folgt festgesetzt:

	Benzin 2 große Kanister Kuruş	Erdöl 2 große Kanister Kuruş	Erdöl kleine Einzelkanister Kuruş
Ankara	1.015	775	113
Istanbul	925	660	97
Izmir	930	670	101

Die Höchstverkaufspreise für Benzin und Erdöl in anderen als den oben genannten drei Städten werden durch Aufschlag der Fracht, Beförderungsgebühren, der örtlichen Abgaben und der Verdienstspanne für Wiederkäufer auf die vorstehend angeführten Grundpreise ermittelt.

Auf die gegenwärtig geltenden Motorinpreise werden abgesehen von den Aenderungen in den Frachtkosten und den örtlichen Verbrauchsabgaben bei kilowissem Verkauf 0,53 Kuruş für das Kilo und beim Verkauf in großen Kanistern für je zwei Kanister 15,90 Kuruş aufgeschlagen.

Die Baumwollernte

Die diesjährige Baumwollernte der Türkei wird nach einer neuen Schätzung mit 360.000 Ballen angegeben. Die Baumwolle verarbeitende Industrie der Türkei ist in der Lage, nur ein Drittel dieser Ernte, also insgesamt etwa 120.000 Ballen, zu verarbeiten, wobei ein ununterbrochener Betrieb der Baumwolltextilindustrie in 2 bis 3 Tagesschichten vorausgesetzt wird. Der verbleibende Rest am Baumwolle wird dann zur Ausfuhr nach dem Ausland freigegeben werden.

Der bisherige Verbrauch der Baumwollindustrie der Türkei schwankte zwischen 50.000 und 70.000 Ballen.

Der Goldpreis

Am Donnerstag notierte ein türkisches Goldpfund an der freien Börse 23,45 Päpferpfund.

Der Stand der Clearing-Konten

Die Zentralbank der Türkischen Republik hat über den Stand der bei ihr geführten Clearing-Konten zum 19. 10. 1940 eine Mitteilung ausgegeben. Die in dieser

Mitteilung veröffentlichten Zahlen haben wir denjenigen vom 12. Oktober ds. Js. gegenübergestellt:

Land	Liste 1: Clearing - Schulden	
	19. Oktober Tpf.	12. Oktober Tpf.
Deutschland	+20.529.900	+20.205.400
Konto A	—	—
Konto B	— 2.674.200	— 2.678.300
	17.855.700	17.527.100
Schweden	2.272.500	2.276.700
Belgien	682.300	678.900
Tschecho-Slowakei	478.500	471.200
Polen	419.400	419.400
Holland	420.600	420.600
Spanien	279.300	279.300
Norwegen	55.700	74.300
Lettland	344.200	310.000
Italien	443.300	341.000
Ungarn	285.700	230.000
Finnland	—	58.800
Schweiz	36.200	33.600
Jugoslawien	—	—
Sowjetunion	46.600	45.800
Estland	34.600	45.800
Griechenland	—	33.900
Zusammen:	23.654.600	23.200.600

Land	Liste 2: Clearing - Guthaben	
	19. Oktober Tpf.	12. Oktober Tpf.
Deutschland	948.300	947.900
Jugoslawien	239.100	166.600
Litauen	41.800	41.800
Rumänien	112.500	278.400
Schweiz	—	246.600
Griechenland	73.900	67.000
Finnland	82.600	—
Zusammen:	1.498.200	1.748.300

A n m e r k u n g : Die Vorschüsse, die in das rumänische Clearing aufgenommen wurden, für die jedoch die rumänischen Waren noch nicht in die Türkei eingeführt worden sind, belaufen sich auf 1.274.600 Tpf.

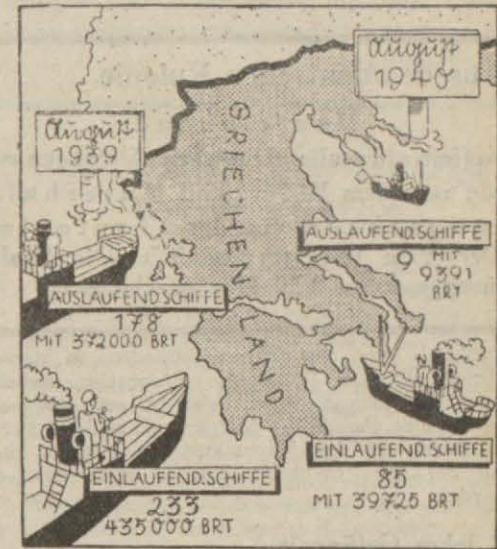
—o—

Griechenlands Hafenverkehr

Die Handelsflotte spielt im griechischen Wirtschaftsleben eine bedeutende Rolle. Es gibt kaum einen Hafen irgendwo auf der Welt, der nicht schon von Fahrzeugen mit der griechi-

schen Flagge angelaufen worden wäre. Die griechische Flotte, die sich zu einem großen Teil aus älteren Fahrzeugen rekrutierte, hatte sich besonders mit der Trampschiffahrt beschäftigt, das heißt, man war sehr oft ohne feste Route gefahren und hatte Ladungen und Aufträge angenommen, die man im Augenblick für wertvoll hielt.

Mit dem Krieg und insbesondere nach der Mittelmeersperre Italiens hat sich die Lage entscheidend geändert. In den griechischen Häfen ist es von Monat zu Monat ruhiger geworden. Der August 1940 hat nach den amtlichen Zahlen für die griechischen Häfen einen Rekord-Tief-



stand erreicht. Es sind im ganzen noch 85 Fahrzeuge mit 39.725 BRT eingelaufen und nur 9 Schiffe mit 9.391 BRT ausgelaufen.

Im August 1939 sah das Bild ganz anders aus. Damals skamen nach dem Piräus und den anderen griechischen Häfen 233 Fahrzeuge mit einer Tonnage von 435.000 ein, und 178 Schiffe aller Nationalitäten, deren Frachtraum 372.000 BRT ausmachte, verließen die griechischen Häfen mit Bestimmungsorten in aller Welt.

Griechenland ist durch den Krieg vor eine ganze Reihe wirtschaftlicher Probleme gestellt worden. Das Schifffahrtsproblem ist eins davon, und zwar eines der schwierigsten.

Feine Damen- und Herren-Schneiderei
J. Itkin



Ewigkeitswerte der Musik durch Künstler von Weltrenf. Mitreißende Melodien des Tages jederzeit spielbereit auf Schallplatten



„POLYDOR“ und



„BRUNSWICK“

CONTINENTAL - Kleinschreibmaschinen für Haus und Reise

leicht, handlich, stabil; klare, zeilengerade Schrift; besonders nützlich mit Setzkolonnensteller.

CONTINENTAL - Büromaschinen sind leistungsfähig und von langer Lebensdauer

Vertretungen in allen Ländern der Welt.

WANDERER - WERKE SIEGMAR - SCHÖNAU

Perserteppich-Haus

Große Auswahl — Lieferung nach dem Ausland — Eigenes Zoll-Lager
Kasim Zade İsmail u. İbrahim Hoyi

Istanbul, Mahmut Paşa, Abud Efen di Han 2-3-4 — Tel. 22433-23408

Breitschwanz, Persianer, Persianerklaufen

sortiert für Mäntel

Besatzfelle in grosser Auswahl

ALMAN KÜRK ATELYESİ

DEUTSCHE KURSCHNER - WERKSTÄTTE

KARL HAUFE

Beyoğlu, İstiklal Caddesi Nr. 288 — Telefon: 42843

Um 5,30 Uhr beginnen
im
HOTEL M. TOKATLIYAN

die täglichen Tanztees u. Cocktails
mit dem berühmten Orchester

ERNA ROSELL

Täglich ab 5 Uhr Cocktail und Abend-Musik

DIE BESTEN WEISSWAREN

Bett-Tücher

Bettdecken

Kissen

Handtücher

Tischtücher

Taschentücher

Socken u. Strümpfe

Wischtücher und

Küchentücher bei

ZAHARIADIS
BEYAZ BLANC

ISTIKLAL CADDESI 334-336

TELEFON: 40785

Versand nach dem Inland
Verlangen Sie Preisliste!

AUS ISTANBUL

Das Programm für das Republikfest

Die zuständigen Stellen in Istanbul haben für das diesjährige Republikfest, das am Mittag des 28. Oktober beginnt, und am 30. Oktober um Mitternacht endet, ein großzügiges Programm ausgearbeitet. Am Haupttag, dem 29. Oktober, wird der Vali und Oberbürgermeister Dr. Kirdar vormittags kurz nach 9 Uhr die Glückwünsche der höheren Beamten und des Konsularkorps entgegennehmen. Wie alljährlich, so findet auch diesmal ein festlicher Umzug statt, der am Beyazit-Platz beginnt und am Taksim-Platz seinen Abschluß finden wird. Am Republik-

Aus der deutschen Kolonie

Heute abend treffen sich alle deutschen Volksgenossen zu einem Film- und Unterhaltungssabend in der Teutonia. Der Film beginnt pünktlich. Die Saaltüren werden 8,30 Uhr geschlossen.

Denkmal wird eine Feier stattfinden, in deren Mittelpunkt eine Reihe von Ansprachen stehen wird. Im Rahmen dieser Feier ist auch diesmal wieder eine Parade des Militärs und anderer Formationen vor den Ehrengästen vorgesehen, die auf der neu errichteten Tribüne Platz nehmen werden.

8 Jahre Gefängnis

Von der II. Strafkammer in Istanbul wurde das Urteil gegen einen gewissen, in der „Cumhuriyet“-Druckerei beschäftigt gewesenen Mehmet Ali gefällt, der vor längerer Zeit einen gleichfalls dort tätigen Maschinenfachmann Namens Willy Blümel überfallen und schwer verletzt hatte. Der Täter wird 8 Jahre Gefängnis zu verbüßen haben.

Mehmet Ali wird sich demnächst noch einmal vor Gericht zu verantworten haben, und zwar deswegen, weil er bei der Urteilsverkündung durch ungebührliche Aeußerungen die Richter beleidigt hat.

Walter Ohring

Pelzwerkstätte

JETOH

Beyoğlu,
Sofyalı sok. No. 26 Telefon 41590

Kleine Anzeigen

Junger Mann,

24 Jahre alt, mit französischem Lyzeums-Diplom, türkischer Staatsangehöriger, beherrscht Türkisch, Englisch, Französisch und spricht auch Deutsch, sucht Beschäftigung. Kann Maschine schreiben und übernimmt auch Uebersetzungen in diesen Sprachen. Anfragen unter Nr. 1274 in der Geschäftsstelle des Blattes. (1274)

Türkischer Buchhalter, der deutsch und französisch spricht, und selbständig die hiesigen Angelegenheiten einer ausländischen Firma verwalten kann, sucht Stellung. Angebote unter M. S. O. 2 an die Geschäftsstelle des Blattes. (1273)

Türkisch für Deutsche lehrt deutsch-sprechender junger türkischer Schriftsteller. Anfragen unter Nr. 1272 bei der Geschäftsstelle des Blattes. (12/2)

Ehepaar

sucht zwei gut möblierte Zimmer mit Küchenbenutzung. Möglichst Zentralheizung und Bad. Angebote unter Nr. 1275 an die Geschäftsstelle des Blattes. (1275)

Türkischen und französischen Sprachunterricht erteilt Sprachlehrer. Anfragen unter 6291 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. (6291)

Von den hiesigen Banken

Da in der kommenden Woche sowohl das Republikfest als auch der Seker-Bayramı gefeiert wird, werden die Banken nur am Montag vormittag und am Donnerstag ihre Schalter öffnen.

Aus der Istanbuler Presse

In der Zeitung „İkdam“ legt A. Daver die Besprechungen, die Hitler in den letzten Tagen mit verschiedenen Staatsmännern geführt hat, als einen Beweis der Bedrängtheit der Lage der Achsenmächte aus. Die Achse, vor allen Dingen Italien, befindet sich angesichts der sich in die Länge ziehenden Kriegsentscheidung in einer Sackgasse. Die Achsenmächte sehen sich deshalb genötigt, die Hilfe Spaniens und Frankreichs in Anspruch zu nehmen, um einen Ausweg aus dieser Klemme zu finden.

Benice betont in der Zeitung „Son Posta“, daß die Zusammenkünfte zwischen Hitler, Marschall Pétain und General Franco den Zweck verfolgten, das Schwergewicht des Krieges nach dem Mittelmeergebiet zu verlagern.

Z. Sertel behauptet in der Zeitung „Tan“, daß sich Deutschland nunmehr entschlossen zu haben scheine, England in seinen Kolonien zu treffen, nachdem es die Zwecklosigkeit des Unternehmens eingesehen habe, die englische Insel zu besetzen. Deshalb empfiehlt Deutschland die Notwendigkeit, Spanien und Frankreich für seine Zwecke im Mittelmeer einzusetzen. Es sei anzunehmen, daß bei den Zusammenkünften Hitlers mit Marschall Pétain und General Franco Abmachungen zur Verwirklichung dieses Ziels getroffen worden sind. Der Krieg werde sich im Mittelmeergebiet verschärfen, wenn es dem Führer gelinge, seine Pläne in die Tat umzusetzen.

In der „Vakit“ schreibt A. U. s, daß sich Deutschland und Italien in der Frage der Neuordnung Europas augenblicklich wenig aus der Einstellung der Russen machen und daß sie nach der Regelung der verschiedensten Fragen in den unter ihrem direkten Einfluß stehenden Ländern wie Frankreich, Spanien, Ungarn, Rumänien, Dänemark, Holland, Belgien und Skandinavien die restlichen europäischen Staaten entweder durch Druckmittel oder aber durch Gewährung von Vorteilen zu gewinnen trachten.

In der Zeitung „Yeni Sabah“ äußert sich Yalçın abfällig über die Methoden, die die Deutschen gegen die von ihnen geknechteten

Polen in Anwendung bringen und sagt, daß die Polen neuerdings angehalten werden, Zeichen zu tragen, aus denen ihre Zugehörigkeit zum polnischen Volke hervorgehe.

AUS ANKARA

Aus der deutschen Kolonie in Ankara

Montags und Freitags von 8,30 bis 11,30 Uhr Kindergarten.

Montags um 20 Uhr Türkisch für Anfänger (Lehrer Wahl), um 21 Uhr Türkisch für Fortgeschritten (Lehrer Knoll).

Donnerstags um 16 Uhr treffen sich die Frauen der deutschen Kolonie zum Nähen.

Donnerstag um 20 Uhr Sportabend der Männer der deutschen Kolonie.

Sämtliche Veranstaltungen finden in der Konsulsabteilung der deutschen Botschaft statt.

Aus dem Programm des Ankaraer Rundfunk-Senders

Sonnabend, den 26. Oktober

14.20 Konzert des Orchesters des Staatspräsidenten

18.03 Radio-Tanzorchester

21.30 Konzert des Radio-Salonorchesters

Türkische Musik: 13.35, 18.40, 19.15, 19.45, 20.50

Schallplattenmusik: 15.30, 22.50

Nachrichten: 13.50, 19.30, 22.30

Modewoche in Wien

Wie wir bereits vor einiger Zeit mitgeteilt haben, veranstaltet das „Haus der Mode in Wien“ vom 17. bis 23. November dieses Jahres eine Modewoche. Bei dieser Gelegenheit werden zahlreiche Neuheiten der Wiener Mode, insbesondere auch für das Frühjahr 1941, vorgeführt werden.

Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß es sich bei dieser Modewoche um eine internationale Veranstaltung handelt, die eine starke Beachtung in allen an Modedingen interessierten Kreisen finden wird. Es wird insbesondere auch mit einem lebhaften Besuch der Modeschau aus dem Auslande gerechnet. Den ausländischen Interessenten, Einkäufern, Vertretern großer Firmen und Modehäuser werden für die Einreise erleichterungen gewährt werden.

Kurzmeldungen

Barcelona 24. Okt. (A.A.n.DNB)

Der Reichsführer der Schutzstaffel und Chef der deutschen Polizei, Himmler, ist heute vormittag im Flugzeug nach Berlin zurückgekehrt.

Venedig, 24. Okt. (A.A.)

Nach kurzem Aufenthalt privater Natur ist der bulgarische Landwirtschaftsminister Bagrianoff heute nachmittag nach Sofia abgereist.

Stockholm, 24. Okt. (A.A.n. Stefani)

Das schwedische Staatsinstitut für Brennstoffteilt mit, daß die Verteilung von Benzin, Petroleum und Mineralöl nach dem 30. November vollständig unterbunden wird.

Moskau, 24. Okt. (A.A.n.Tass)

Der neue japanische Botschafter Tatekawa ist gestern in Moskau eingetroffen.

Berlin, 25. Okt. (A.A. n. Stefani)

Propagandaminister Dr. Goebbels hatte eine lange, herzliche Unterredung mit Oberst Pinelli von Pressebüro des italienischen Kriegsministeriums.

Lissabon, 25. Okt. (A.A.)

Der USA-Botschafter in Großbritannien, Kennedy, ist heute an Bord des Clipper-Flugzeuges über den Atlantischen Ozean nach Amerika geflogen.

Rom, 26. Okt. (A.A. n. DNB)

Infolge der Wolkbrüche, die seit einigen Tagen in ganz Mittelitalien niedergegangen sind, ist der Wasserspiegel des Tibers in den letzten 20 Stunden um 6 Meter gestiegen. In Toscana und Umbrien haben die Regengüsse an verschiedenen Stellen Überschwemmungen und Schäden verursacht. Durch einen Dammbruch ist der Verkehr auf der Bahnstrecke Rom-Florenz seit gestern unterbrochen. Die Züge müssen umgeleitet werden und erleiden infolgedessen Verzögerungen.

Das

Taksim-Kasino

bietet jeden Abend ein umfangreiches Programm

weltberühmter Attraktionen

An der Spitze des Programms:

Eva und ihr Partner

berühmte Umdrehungs-Attraktion

Pa-On

der unerreichte Jongleur

Joung-Ling

die berühmten Equilibristen

Lilo Alexander

die fabelhafte Jazz-Sängerin

2 Kapellen:

Konzertkapelle Tanzkapelle
Jeden Sonnabend und Sonntag:

Tanztee mit Programm

Kirchen und Vereine

Deutsche Evangelische Kirche

Am kommenden Sonntag den 27. Oktober, feiert die Deutsche Evangelische Kirche in ihrem Gottesdienst vormittags um 10.30 Uhr das Reformationsfest.

Im Anschluß daran die Feier der Beichte und des Heiligen Abendmahls. Die Gemeinde wird dazu herzlich eingeladen.

Am Sonntag nachmittag Zusammenkunft der berufstätigen Frauen und jungen Mädchen im Pfarrhaus. Schwester Margarethe lädt herzlich dazu ein.

Deutsche katholische Seelsorge in Istanbul

Heute nachmittag um 4.15 Uhr in St. Marien-Draperis (Beyoğlu) Seelsorgestunde. Thema: Kirchliche Baustile.

Am Sonntag, Christ-Königsfest, ist besonders die Jugend zum Empfang der hl. Kommunion eingeladen.

Kirche St. Georg, Galata

Gottesdienstordnung:
Morgen ist Christ-Königsfest. Um 5.30 Uhr, 6 und 7 Uhr sind heilige Messen. Um 8 Uhr ist feierliches Hochamt. Um 9.30 ist deutsche Singmesse mit Predigt. Abends um 18.30 Uhr ist feierliche Christ-Königsandacht.

Am kommenden Freitag, den 1. November, ist das Fest Allerheiligen. Die Gottesdienstordnung ist wie am Christ-Königsfest.

Am Sonnabend, den 2. November, ist das Gedächtnis Allerseelen. Um 8 Uhr ist ein feierliches Requiem.

SAMMELVERKEHR ITALIEN - TÜRKEI

gemeinsam mit der Firma

Società Nazionale di Trasporti FRATELLI GONDRAND, MILANO

mit Filialen und Agenturen in Bari, Biella, Bologna, Busto Arsizio, Bolzano, Catania, Como, Domodossola, Firenze, Fortezza, Genova, Livorno, Luino, Milano, Napoli, Padova, Parma, Postumia, Prato, Pray, Roma, Savona, Seregno, Signa, Torino, Trieste, Vallemosso, Varese, Venezia, Vercelli, Verona, Addis Abeba, Asmara, Assab, Dassie, Dire Dawa, Gimma, Gondar, Harar, Massaua, Bengasi, Tripoli, Durazzo, Tirana, Corita

Alle weiteren Auskünfte durch:

HANS WALTER FEUSTEL

Galatakai 45 — Telefon: 44848

T.İş Bankası

Prämien-Verteilungsplan 1940
für die kleinen Sparkonten

Ziehungstermine: 1. Februar, 1. Mai, 1. August, 1. Oktober

Wer auf seinem Konto — mit oder ohne Sparbüchse — mindestens 50 Tpf. hat, wird bei den Ziehungen berücksichtigt.

Prämien 1940

1 Prämie zu	2.000 = 2.000
3 Prämien „	1.000 = 3.000
6 „	500 = 3.000
12 „	250 = 3.000
40 „	100 = 4.000
75 „	50 = 3.750
210 „	25 = 5.250

Wenn Sie Ihr Geld zur İş Bankası tragen, sparen Sie nicht nur, sondern Sie versuchen auch Ihr Glück!

STADTTHEATER

SCHAUSPIEL-ABTEILUNG

(Tepelbasi)

„Othello“

um 20,30 Uhr.

(Letzte Woche!)

LUSTSPIEL-ABTEILUNG

Heute um 20,30 Uhr.

„D A D I“

(Das Kinderfräulein)

Jeden Mittwoch und Sonnabend:

Kindervorstellung um 14 Uhr.

Perser-Teppich-Geschäft

Josef Kraus

I